3. Sonntag nach Epiphanias

23. Januar 2022

Sonntagsbrief

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.

(Lk 13,29)

Gottesdienste 23.01.

Kanzeltausch

Thema: „Freundschaft“

***8:30 Uhr**:*

Gottesdienst m.A. (Johannes), LP Kuhnert

***10 Uhr**:*

Gottesdienst (Apostel), LP Kuhnert

Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,

gute Nachbarschaft funktioniert nur, wenn wir einander auch kennenlernen – das gilt auch für Kirchengemeinden. Im Rahmen des Strukturprozesses suchen wir nach Formaten, in denen wir unsere Nachbargemeinden besser kennenlernen, mit denen wir künftig näher zusammenarbeiten werden. Ein erster Schritt ist eine Kanzeltausch-Predigtreihe, die in unserem „Raum 1“ mit den Kirchengemeinden Markus, Andreas, Auferstehung, Erlöser und Handorf durchgeführt wird. Am kommenden Sonntag kommt aus der Auferstehungsgemeinde LP Manuela Kuhnert zu uns und wird in den Gottesdiensten zum **Thema „Freundschaft“** predigen, Pfarrer Friedrich Stahlhut gestaltet den Gottesdienst in der Auferstehungskirche zum Thema **„Nachbarschaft“** Herzliche Einladung, auf die eine oder andere Weise am Kennenlernen teilzunehmen.

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Aus den Texten des Sonntags

Römer 1, 13–17

Ich schäme mich des Evangeliums nicht

3Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich13Ich will euch aber nicht verschweigen, Brüder und Schwestern, dass ich mir oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen – wurde aber bisher gehindert –, damit ich auch unter euch Frucht schaffe wie unter andern Heiden. 14Griechen und Nichtgriechen, Weisen und Nichtweisen bin ich es schuldig; 15darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen.16Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.17Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Hab 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Impuls

Gott rückt dich wieder gerade

Martin Luther war diese Textstelle, näherhin die Verse 16 und 17 das „Tor zum Paradies", seine reformatorische Entdeckung. Gequält von einem Gottesbild, das sich – auch zeitbedingt – vor allem als Richter darstellte. Ihm „gerecht" zu werden, darauf zielten viele Bemühungen der Frömmigkeit des Mittelalters, bis hin zum Ablasswesen. Luther blieb hart, zu sich und zu der Frage, wie mit diesem Gott leben könnte, der ihm da begegnet. Und dann erkennt er nach und nach, dass die „Gerechtigkeit, die vor Gott gilt", keine ist, die er sich erarbeiten könnte, sondern eine, die im und durch den Glauben geschenkt wird. Es ist ein Urteil über mich, eine Rechtsprechung als Rechtfertigung. Ein Urteil, das unser Verhältnis – Gott und ich – wieder gerade rückt. Eine „Kraft Gottes" ist es, das Evangelium. Von der Kraft Gottes als Geist Gottes haben wir letzte Woche gehört, nun also reiht sich das Evangelium, die Frohe Botschaft hier ein, die uns sagt: „Gott rückt dich wieder gerade!" – Ein komplizierter Text ist das und eine komplizierte Fragestellung. Luther hat sich jahrelang damit beschäftigt, wir tun es auch, wenn wir uns immer wieder neu fragen: „Wie steht es um unser Verhältnis, Gott?" Diese Frage und Gottes Antwort, die erleben wir im Glauben und in der Gemeinschaft mit anderen, die sich die gleiche Frage stellen. Und gerade da wirkt wieder Gottes Geist.

Wir sind ansprechbar!

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster